

Ich / den niemahls erschreckt hat der Carthaunen Brommen/
 Muß kriechen in das Loch / und gehen nicht herfür.
 Es war / als wär ich nur im Feld zu Tanze gangen/
 Mein blißendes Geschosß war mir ein Seitenspiel/
 Ich habe manchen Streich den Feinden angehangen/
 Ach! aber iesund bin ich nur des Todes Ziel.
 Diß alles frist das Grab. Allein das Licht der Ehren
 Führt seine Flamme noch in unbeslecktem Glanz:
 Die kluge Nachwelt wird von meinem Lob noch hören/
 Und slicht zu Danck und Ruhm mir einen Sieges-Kranz.
 Ich hab mit Muth und Blut den hohen Preis erhalten/
 Wie ich als General aus Ungarn wieder kam/
 Da Degen und Pistol mehr als Gesetze galten/
 Und das bedrängte Land in eignem Blute schwam.
 Ich hab von niedrigsten zu steigen angehoben/
 Durch Hitze/ Frost und Schnee den kühnen Fuß gesetzt/
 Und als ein General erwiesen solche Proben/
 Daß das Gelücke fast sich an mir matt gewekt.
 Oft hat es mich gebraucht nicht anders wie Ballonen/
 So die geübte Faust bald hoch/ bald niedrig schlägt/
 Bald wolt es meine Treu und Redligkeit belohnen/
 Bald hat es wieder mir die Schrauben angelegt.
 Ich aber brach hindurch/ Gefahr war mir ein Scherzen/
 Bemühung eine Lust / und Arbeit eine Ruh.
 Es löschte niemahls aus die Flamm in meinem Herzen/
 Es sagte mir Bestand und Sieges-Palmen zu.
 Nicht Teutschland nur allein / das nachbarliche Pohlen
 War mir ein weites Feld / zu jagen nach dem Ruhm/
 Und ritterlich den Sieg von Feinden abzuholen/
 So der Soldaten doch ihr schönstes Eigenthum.
 Es mocht' ein Geiziger bey seinem Schatze sitzen/
 Und ein verliebtes Herz versuchen seine Macht:
 Ich war / wo Donner knallt / und wo die Stücke blißen/
 Mir war es einerley bey Tage oder Nacht.
 Von keinen Nöthen bleich / von keiner Schlacht erschreckt;
 Wie fertig hab' ich nicht die Troupen umbgewandt?
 Wie zeitlich ausgespürt / wo Hinterlist verstecket?
 Und / eh' er es vermeint / den klugen Feind berannt.
 Bey Treffen wuchs mein Muth/das Feld/mein Ehren-Bette/
 Hieß mich zum Streit beherzt / zum Angriff munter seyn/
 Und Tod und Leben stund da oftmahls in der Bette/
 Biß der blut-rothe Sieg sich stellte mitten ein.
 Mich wunderts zwar ist nicht / daß mich der Tod besieget/
 Und mich aus Pohlen hat geschickt in Dresden matt/

Well